



Dringlicher Antrag

an den Gemeinderat in der Sitzung vom 18. Oktober 2018
eingebracht von **Nikolaus Swatek**

Betrifft: Führen wir die Bezirksräte ins 21. Jahrhundert

Nirgends ist unsere Stadt so nah an den Bürgerinnen und Bürgern, wie es bei den Grazer Bezirksräten der Fall ist. Unsere Bezirksräte sind die erste Anlaufstelle für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort und vertreten die bezirksbezogenen Interessen der Bevölkerung gegenüber den Organen und Einrichtungen der Stadt. Doch die Art und Weise, wie unsere Bezirksräte an die Öffentlichkeit treten, wie man als Bürgerin oder Bürger ein Anliegen an sie richten oder wie man sich über sie informieren kann, ist veraltet oder teilweise nicht existent. Die Grazer Bezirksräte leben noch im vorigen Jahrhundert und haben den Wandel rund um die Digitalisierung und die damit einhergehende Bürgernähe verschlafen. Ein Umstand, der die Grazer Bezirksräte für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt unscheinbar und daher auch nicht greifbar macht.

Möchte man sich als Bürgerin oder Bürger über die Arbeit des jeweiligen Bezirksrates informieren, wird man online nicht fündig. Auf der Homepage der Stadt Graz findet man lediglich Informationen dazu, welche Personen ein Mandat im Bezirksrat erringen konnten und wann die nächste Sitzung des Bezirksrates stattfindet. Welche Projekte den Bezirksrat derzeit beschäftigen oder was der Bezirksrat in den letzten Wochen und Monaten erreicht hat, sucht man vergebens. Weiters fehlt es auch an grundlegenden Informationen dazu, ob dem Bezirksrat finanzielle Mittel für seine Arbeit zur Verfügung stehen und wie diese verwendet werden. Diese fehlende Online-Kommunikation der Bezirksräte machen sie für die Bürgerin oder den Bürger nicht nur völlig intransparent, sondern nehmen ihnen auch die Möglichkeit, sich mit der Arbeit des Bezirksrates zu identifizieren und damit seine Arbeit wertzuschätzen bzw. eigene Ideen und Anregungen einzubringen.

Doch selbst wenn sich Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks dazu entscheiden, ihre Ideen dem Bezirksrat mitzuteilen, gelingt dies nur mit viel Bürokratie und großer Hürde. Denn auf der Seite der Stadt Graz gibt es für das

Übermitteln von Anliegen der Bürgerinnen und Bürger an den Bezirksrat nur die Möglichkeit ein 1,3 MB großes Formular runterzuladen, dieses auszufüllen und dann per E-Mail, Post oder persönlicher Abgabe in der Servicestelle dem Bezirksrat zu übermitteln.

Es ist für die Grazer Bezirksräte längst an der Zeit, im 21. Jahrhundert anzukommen und die Vorteile einer digitalen Welt für die direkte Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern zu nutzen. Dafür muss auf der Homepage der Stadt Graz endlich der nötige Platz für unsere Bezirksräte geschaffen werden. Bezirksräte sollen die Möglichkeit bekommen, mit Blogposts oder ähnlichen Formaten für Bürgerinnen und Bürger sichtbar zu werden. Weiters müssen Bezirksräte in ihrer Arbeit endlich transparenter werden. Dafür ist es längst an der Zeit, Protokolle der Bezirksratssitzungen und Informationen zur Verwendung des Budgets digital allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen. Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt sollen mit ihren Ideen nicht mehr von veralteten, bürokratischen Offline-Formularen abgeschreckt werden, sondern stattdessen eine einfache und schnelle Form der Kommunikation mit digitalen, in die Homepage eingebundenen Web-Formularen erhalten.

Zeit ist es auch für Sitzungen der Bezirksräte ins 21. Jahrhundert einzutauchen. Nicht jeder Bürgerin oder jedem Bürger ist es aufgrund anderer Verpflichtungen möglich, an Sitzungen des Bezirkesrates teilzunehmen. In einer Zeit, in der jeder von uns mit nur einem kurzen Knopfdruck auf unseren Smartphones live Bilder und Ton ins World Wide Web überträgt, wird es auch für die Verwaltung und Politik Zeit, diesen technologischen Fortschritt beim Schopf zu packen und Sitzungen des Bezirkesrates Bürgerinnen und Bürgern per Live Stream und On-Demand zur Verfügung zu stellen.

Daher stelle ich im Sinne eines modernen Bezirkesrates des 21. Jahrhunderts gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates den

dringlichen Antrag:

1. Der Gemeinderat der Stadt Graz bekennt sich dazu, Bezirksräte durch mehr Transparenz und die Nutzung des technologischen Fortschritts fit für das 21. Jahrhundert zu machen.
2. Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden ersucht zu prüfen, ob auf der Webpräsenz der Stadt Graz im Bereich der Bezirksvertretungen ein Platz für die Veröffentlichung von eigenen Inhalten der Bezirksräte - wie etwa Blogposts - erstellt werden kann, um Bürgerinnen und Bürgern Einblick in die Arbeit des Bezirkesrats zu ermöglichen.

3. Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden ersucht zu prüfen, ob auf der Webpräsenz der Stadt Graz im Bereich der Bezirksvertretungen ein Platz für ein modernes, digitales Web-Formular eingefügt werden kann, welches es Bürgerinnen und Bürgern bürokratie- und hürdenlos ermöglichen soll, Ideen und Anregungen an den Bezirksrat zu richten.

4. Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden ersucht zu prüfen, ob Sitzungen des Bezirksrats per Livestream und Video on Demand Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden können.

5. Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden ersucht zu prüfen, ob die Geschäftsordnung für Bezirksräte

a) um eine digitale Veröffentlichung der Protokolle der Sitzungen des Bezirksrats im Sinne des Motivtextes erweitert werden kann.

b) um eine digitale Veröffentlichung der dem Bezirksrat zustehenden finanziellen Mittel samt einer Rechenschaft über diese Verwendung erweitert werden kann.